

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2013)
Heft: 6: Das reformierte Basel

Artikel: D Elsbeetekiirche - en "Offeni Kiirche"
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beat Trachsler

D Elsbeetekiirche – en «Offeni Kiirche»



D Elsbeetekiirchen isch die bidyttendschti neigootischi Kiirchen in der Schwyz. Si stoot unter aidginesischem Dänggmoolschutz. Nid umesunscht! Si isch z Basel als eerschti evangeelisch Kiirche no der Reformazioon (1529) in de Joor 1857 bis 1865 baut worde, und zwoor als Ersatz fir e Pfaarkiirche, wo me no kurz vor der Reformazioon errichtet het und wo iirer syts am Oort vo der Spittelkabällen us em 13. Jorhundert z stoo koo isch. D Batroonyyn vo däre Kabällen isch die hailigi Elsbeet vo Thyrringe gsii, wo sällmool wägen irer groosse Barmhäärziggkait vo vyyle Lyt vereert worden isch.

S Gäld fir der Bau vo der Elsbeetekiirche het der Groosgrundbsitzer Christoph Meeriaa gspändet, wo vo 1800 bis 1858 gläbt het. Eb er am Änd vom Lääbe sy ganz Vermeege «der liebe Vatterstadt Basel» vermacht het, het er e Wettbiwäärb usgschriibe fir der Neibau vo der Elsbeetekiirche. Es hätt sollen e Kiirche wäärd, wo me nit draa het welle spaaren und – wo no der Ufffassig vom Meeriaa – «e Maanig geege der Ungaischt vo der Zyt und geege d Entgrischtligong vo der Gsellschaft» hätt solle syy.

Der Christoph Meeriaa het an e Monumäntaalbau dänggt no gootischem Muschter, wo 1200 Glaibigi hänn kenne sitze. – Wo me 1856 die 16 Brojäggt fir die nei'i Kiirche gsichtet het, wo yygää worde sinn, het allerdings kais der eerscht Bryys griegt. Vo de baiden Entwiirf im zwaite Rang het dää vom Ziircher Ferdinand Stadler oobenuus gschwunge, nodäm er en noonemool ibernemool iverschafft ghaa het.

Fascht zää Joor lang het s duurt, bis d Kiirche gstanden isch. Das isch nit vyyl, wemme dänggt, was es bruucht het, bis numme scho s Baumateriaal an Oort und Stell gsii isch, bis die graue Sandstaiblegg zwääggschnitte gsii sind und byywpilswyys s Maasswäärgg fir der Helm vom mächtige 70 Meeter hohe Duurm uusghaue gsii isch, wo, näbebyy gsait, im Oschte stoot, an sällem Oort, wo ieblicherwyys der Koor sy Blatz het.

D Baulyt hänn scho glyy miesen erlääbe, dass der Sandstai e lugg Meeressedimänt isch und in Wind und Wätter verbreesmeled: Vo 1895 bis 1899 het me nämlig scho greftig miese renowiere! – Und d Aarbeden innedraa sinn au nit vo hit uff moorn erleedigt gsii. Au fir die het s Fachlyt bruucht. S baulig und gaischtig Zäntrum vom wyte Kiircheruum hätt solle d Kanzle syy. Me het eren e Baldachyyn us Holz gää und si in der Faarb vom Sandstai aagmoolt. D Akuschygg isch aber ganz nit guet gsii und doorum het me 1880 e helzigi Kanzlen yybaut. – D Oorgele het e Baryyser Oorgelebauer gmacht. D Staikanzlen und die verstuunlig weenige Sandstaiskulptuure het eebefalls e Baryyser Staimetz ghaue. – D Krypta underem Koor isch as Kabälle gstatlet und macht der Voor-Ruum zuer Graabkammere vom Stiftereepaar Christoph (†1859) und Margarethe (†1886). Die Baiden liigen in zwai schwaarze Maarmoorarkophaag, wo derhinter, in ere Nyysche, d Boordrät us wyssem Maarmoor z gsee sinn.

Am 30. Abrille 1994 isch der vierjeerig Umbau vo der Elsbeetekiirche fir die hittige Verwändigszwägg feertig gsii. Die Evangeelisch-Reformierti Kiirche Basel-Stadt het sällmool d Elsbeeten em ökumenische «Verain Offeni Kiirche Elsbeeten» ibergää. Doodermit isch si die eerschti City-Kiirche (Wäärtigskirche) mit allergattig kulturellen Aales in der Schwyz gsii.